

Zweite Abtheilung.

Vereins - Zeitung,

redigirt vom Directorium des Vereins.

1. Vereins-Angelegenheiten.

Das Jubelfest des Herrn Apothekers Fieth in Diesdorf bei Salzwedel.

Am 1. April trafen wir in Diesdorf ein, begaben uns gegen Mittag in Begleitung der Geistlichkeit, des Gemeinderathes, des dortigen praktischen Arztes und der Freunde des Jubilars in die bekränzte Wohnung desselben, wo wir ihn im Kreise seiner Familie antrafen. Von dem Referenten wurde eine einleitende Anrede gehalten, worin hingewiesen wurde, wie zuerst es unsere Pflicht sei, dem Allmächtigen für die Beweise seiner Gnade zu danken. Es wurde der Verdienste des rastlos thätigen Mannes, der Anerkennung und Theilnahme im nahen und fernen Kreise, wie auch Seitens des deutschen Apotheker-Vereins gedacht. Das Gratulationsschreiben des Directoriums wurde vorgelesen, die Urkunde entrollt und feierlichst übergeben. Der Jubilar war sichtlich gerührt und dankte mit thränendem Auge für die so ehrende Auszeichnung.

Es waren auch Gratulationsschreiben eingegangen, unter andern von dem Königl. Kreisphysicus Herrn Dr. Gödicke, der an dem Feste Theil zu nehmen durch Krankheit behindert war. Ein von dem Herrn Pastor Itzerott eingegangenes Festgedicht wurde vorgetragen und machte einen tiefen Eindruck auf die Anwesenden.

Zu einem Gastmahle, welches der Gefeierte in seinem Hause veranstaltet hatte, wurden sämtliche Anwesende geladen. Den ersten Toast brachte Herr Pastor Krabbarth auf unsern hochverehrten Monarchen und sein königliches Haus aus. Hierauf folgte College Zechlin, dessen Trinkspruch dem Jubilar galt; in sinnigen Worten wurden die Verdienste hervorgehoben und der herzliche Wunsch ausgesprochen, dass regem Fleisse und seltener Ausdauer ruhige und glückliche Jahre folgen mögen. Der Jubilar liess die Anwesenden leben und dankte mit bewegter Stimme für die hohe Ehre, die ihm heute aus Nah und Fern zu Theil geworden. Nun erzählte uns der Jubilar viel Anziehendes aus seiner pharmaceutischen Wanderung, und so wechselte angenehme und heitere Unterhaltung auf den verschiedensten Gebieten, bis uns der Abend an die Trennung von dem gastlichen Hause mahnte.

So verlief ein Fest ungetrübt und angenehm. Die verlebten Stunden in dem Kreise des würdigen Mannes und seiner Familie werden uns stets in angenehmer Erinnerung bleiben.

Salzwedel, den 7. April 1861.

Hentschel.

Dankschreiben.

Hochwohlgeborner Herr,
Hochgeehrtester Herr Oberdirector!

Höchst überrascht durch die hohe Ehre, welche mir durch Ueberreichung des Diploms als Ehrenmitglied des allgemeinen deutschen Apotheker-Vereins zu meinem 50jährigen Jubiläum zu Theil wurde, und innigst erfreut durch die begleitenden herzlichen Worte, erlaube ich mir dem hochverehrten Gesamt-Directorium meinen innigsten Dank auszusprechen.

Um so viel mehr fühle ich mich dazu verpflichtet, indem Ew. Hochwohlgeboren mir die frohe Mittheilung machten, dass mir ein Stipendium für meinen Sohn bewilligt wurde. Ich habe sofort an meinen Sohn geschrieben, dass er mir umgehend seine Zeugnisse schicken sollte, um sie alsdann an den Herrn Collegen Dr. Herzog in Braunschweig zu senden.

Ich bin stolz darauf, einem Vereine anzugehören, dessen anerkanntes Streben nur zum Wohl und Heil der Menschheit gereicht.

Genehmigen Sie nochmals, Herr Oberdirector, den herzlichen und innigen Dank für die mir bewiesene Auszeichnung, und seien Sie versichert, dass ich mich derselben stets würdig zeigen werde.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung bleibe ich Ew. Hochwohlgeboren wie dem gesammten Directorium

Diesdorf (Kr. Salzwedel),
den 6. April 1861.

ganz ergebenster Diener
Ed. Fieth.

*Bericht der Buchholz-Gehlen-Trommsdorff'schen Stiftung zur
Unterstützung ausgedienter würdiger Apothekergehülfen
vom Jahre 1860.*

I.

Der Capitalbestand des Jahres 1859 betrug
nach unserm Berichte vom 13. März 1860 25,041 ₰ 27 sgr — 8
Derselbe wurde durch Zinsen und milde Bei-
träge während des Jahres 1860 vermehrt um .. 692 „ 4 „ 10 „
beträgt demnach Ende 1860 ... 25,734 ₰ 1 sgr 10 8

II.

Unterstützungen wurden gezahlt an:

1. Herrn Uffeln in Rhoden.....	70	₰
2. „ Laurentius in Ichtershausen	60	„
3. „ Heinrichs in Berlin.....	70	„
4. „ Kändler in Burgstädt.....	60	„
5. „ Schmidt in Poserno.....	40	„
6. „ Knoll in Crossen.....	60	„
7. „ Seyd in Schwarze.....	40	„
8. „ v. Altenstein in Münsterberg	60	„
9. „ Wahl in Eisleben.....	80	„
10. „ Kirsten in Erfurt.....	25	„
Zusammen.....	565	₰

III.

An milden Beiträgen gingen ein:

1. Von den hiesigen Herren Gehülften:

Schliephake	1	⸌
Bucholz	1	"
Lessing	1	"
Viergutz	1	"
Blell	1	"
Framm	1	"
Merkel	1	"
Hilgendorf	1	"
Blummer	1	"
Trommsdorff II.	1	"
Wörkel	1	"

2. Von den sechs Apothekern Erfurts 12 "

Zusammen... 23 ⸌.

Erfurt, den 19. März 1861.

Der Vorstand der Bucholz-Gehlen-Trommsdorff'schen
Stiftung.Bucholz.
Biltz.Trommsdorff.
A. Lucas.W. Frenzel.
Koch.*Hagen-Bucholz'sche Stiftung. — Uebersicht der Jahre 1858,
1859 und 1860.*

Einnahme.

1858.	(Siehe Archiv, Aprilheft 1858.)			
Jan. 1.	Bestand der Capitalcasse	2250	⸌	
	Zinscasse	—	132	⸌ 3 sgr — ⸌
März 9.	Zugang einer neuen Obligation... (siehe Ausgabe)	100	"	— — —
April 1.	1/2jährige Zinsen von 2350 ⸌ à 4 1/2 Procent	—	52	" 26 " 3 "
Octbr. 1.	1/2jährige Zinsen ebenso	—	52	" 26 " 3 "
1859.				
März 9.	Zugang einer neuen Obligation .. (siehe Ausgabe)	100	"	— — —
April 1.	1/2jähr. Zinsen von 2350 ⸌ à 4 1/2 Prc.	—	52	" 26 " 3 "
Sept. 30.	Zugang einer neuen Obligation... (siehe Ausgabe)	50	"	— — —
Octbr. 1.	1/2jähr. Zinsen von 2450 ⸌ à 4 1/2 Prc.	—	55	" 3 " 9 "
1860.				
April 1.	1/2jähr. Zinsen von 2500 ⸌ à 4 1/2 Prc.	—	56	" 7 " 6 "
Jan. 28.	Zugang zwei neuer Obligationen (durch Gelder des Brockmann'schen Vermächtnisses, siehe Ausgabe)...	200	"	— — —
	Mehrbetrag dieses Vermächtnisses	—	32	" 9 " — "
Octbr. 1.	1/2jähr. Zinsen von 2700 ⸌ à 4 1/2 Prc.	—	60	" 22 " 6 "
	Capitalstock	2700	⸌	
	Einnahme der Zinscasse...	—	495	⸌ 4 sgr 6 ⸌
	ab Ausgabe...	—	332	" 18 " 9 "
	Cassenbestand Ende 1860..	—	162	⸌ 15 sgr 9 ⸌

Ausgabe.

1858.	
März 9.	Ankauf einer Obligation der Königl. Preuss. Anleihe von 1857 über 100 $\text{\$}$ à $4\frac{1}{2}$ Proc. 103 $\text{\$}$ 7 <i>sgt</i> — δ
April 18.	Für Copialien — „ 7 „ — „
Oct. 16.	An Dr. Bley erstattete Auslagen (Prämien u. s. w.) 14 „ 5 „ — „
Dec. 31.	Porto-Vorlage des Rendanten — „ 22 „ — „
1859.	
März 9.	Ankauf einer Obligation der K. Pr. freiw. Anleihe von 1848 über 100 $\text{\$}$ à $4\frac{1}{2}$ Proc. 100 „ 11 „ — „
Sept. 13.	Entwurf einer Vollmacht — „ 10 „ — „
„ 14.	An Dr. Bley erstattete Auslagen (Prämien u. s. w.) 20 „ 5 „ — „
„ 30.	Ankauf einer Obligation der K. Pr. freiw. Anleihe von 1848 über 50 $\text{\$}$ à $4\frac{1}{2}$ Proc. 50 „ — „ — „
Dec. 31.	Porto-Vorlage des Rendanten 1 „ 7 „ — „
1860.	
Febr. 8.	An Dr. Meurer erstattete Auslagen.... — „ 16 „ 3 „
„ 13.	„ Dr. Bley ebenso 1 „ 2 „ 6 „
„ 17.	„ Dr. Geiseler ebenso 2 „ 10 „ — „
„ 21.	Abschrift der Vollmacht — „ 20 „ — „
„ 28.	Copialien für das Brockmann'sche Testament 1 „ 10 „ — „
Jun. 28.	Ankauf 2 K. Pr. Obligationen von Geldern des Brockmann'schen Vermächtnisses (s. Einnahme) à 100 $\text{\$}$, zum Capitalstock gehörig = 200 $\text{\$}$ — „ — „ — „
	An Agio und Zinsen für beide Obligationen 2 „ 28 „ 6 „
Aug. 25.	Für eine Medaille 5 „ 10 „ — „
„ 28.	An Dr. Bley erstattete Auslagen (Prämien u. s. w.) 26 „ 5 „ — „
Dec. 31.	Porto-Vorlage des Rendanten 1 „ 22 „ 6 „
Ausgabe.... 332 $\text{\$}$ 18 <i>sgt</i> 9 δ	
F. C. Bucholz.	

Veränderungen in den Kreisen des Vereins.

Kreis Ruhr.

Mit Ende d. J. scheidet Hr. Apoth. Korte in Laren aus.
Hr. Apoth. Flügel in Bochum ist eingetreten.

Kreis Münster.

Hr. Apoth. Koop in Ahaus ist gestorben, die Wittve behält die Mitgliedschaft bei.

Hr. Apoth. emer. König in Burgsteinfurt ist gestorben, ebenso Hr. Apoth. Horn in Drensteinfurth.

Auch die Pensionairin Wittve Kruse in Recklinghausen ist gestorben.

Kreis Voigtland.

Hr. Apoth. Peschak in Pausa ist gestorben.

Kreis Liegnitz.

Das Ehrenmitglied Hr. Med.-Assessor Bornemann in Liegnitz ist gestorben.

Kreis Arnswalde.

Hr. Apoth. Stephani in Zachau ist eingetreten. Ebenso Hr. Apoth. Mehliß in Stargard.

Kreis Königsberg i. d. N.

Hr. Apoth. Weichbrod in Straussberg und Hr. Apoth. Lohmann in Lippehne sind eingetreten.

Notizen aus der Generalcorrespondenz des Vereins.

Von den HH. Vicedir. Bredschneider und Brodkorb Anträge und Vorschläge für die Directorial-Conferenz. Von den HH. Prof. Dr. Ludwig in Jena, Hofr. u. Prof. Dr. Petzholdt in Dorpat, Dr. Witting in Höxter, Apotheker Köppen in Rudolstadt, Dr. Hallier in Jena, Prof. Dr. Buchner in München, Prof. Dr. Wittstein daselbst, Dr. Ihlo in Fischbach, Dr. Geiseler in Königsberg, Beiträge zum Archiv. Von Hrn. Hornung wegen Conferenz-Angelegenheiten. Von HH. Dr. Herzog und Dr. Geiseler wegen dergleichen. Von Hrn. Ehrendir. Dr. Meurer wegen Abschlusses der Rechnung. Von Hrn. Kreisdir. Weimann Anzeige des Ablebens unsers Ehrenmitgliedes des Hrn. Med.-Ass. Bornemann in Liegnitz. Von Hrn. Ehrendir. Bucholz wegen Hagen-Bucholz'scher Stiftung. Von den HH. Vicedir. Brodkorb, Bredschneider, Bucholz, Werner, Witte, Wild, Vogel, wegen Veränderungen in den Kreisen. Von den HH. Bredschneider, Vogel, Bucholz, Geiseler, wegen Unterstützungen für Gehülfen und Wittwen. Von Hrn. Apoth. Rehfeld Meldung dazu. Von Hrn. Marquart wegen Examinations-Commission in Bonn.

2. Zur Medicinalgesetzgebung.

Arzneidebit.

Preussen. Berlin. Die Frage wegen des freihändigen Verkaufs des Kouso hat durch folgendes Ministerial-Rescript ihre definitive Erledigung gefunden:

Auf das in der Untersuchungssache wider den Apotheker N. wegen Gewerbe-Contravention an die königl. wissenschaftliche Deputation für das Medicinalwesen gerichtete, mir zugegangene Schreiben vom . . . erwiedere ich dem königl. Stadtgericht, dass die genannte königl. Deputation in Gemässheit des §. 17. der Verordnung vom 16. December 1808, betreffend die veränderte Verfassung der obersten Staatsbehörden, eine rein wissenschaftliche consultative Behörde ist, welche nach §. 10. der ihr unterm 23. Januar 1817 ertheilten Instruction (Ges.-S. S. 245) mit keiner andern Behörde in einer officiellen Verbindung steht, vielmehr lediglich von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ressortirt, durch dessen Vermittelung alle Aufträge an dieselbe gelangen.

In Beziehung auf die Sache selbst erwiedere ich dem königl. Stadtgericht, dass der Gegenstand der vorliegenden Requisition nicht wissenschaftlicher, sondern rein administrativer Natur ist und daher vor das Forum der königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen nicht gehört, eben so wenig, wie